

24. Jan. 2017



DIE LINKE.

**Kreistagsfraktion
Rhein-Sieg**

Michael Otter
24/01/17

05

Rhein-Sieg-Kreis
Landrat Sebastian Schuster
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
53721 Siegburg

Michael Otter
Fraktionsvorsitzender
Mühlenstr. 46
53721 Siegburg
Telefon 02241 / 1694865
michael@otter-depiereux.de
www.dielinke-rhein-sieg.de

Siegburg, den 23.01.2017

Antrag:

Keine Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises in der Metropolregion Rheinland

Sehr geehrter Herr Landrat Schuster,

den folgenden Antrag bitten wir, die Fraktion DIE LINKE und die Gruppe FUW-PIRATEN, auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Kreisausschusses sowie des Kreistages am 30.01.2017 zu nehmen:

Keine Mitgliedschaft des Rhein-Sieg-Kreises in der Metropolregion Rheinland

Beschlussvorschlag:

Der Rhein-Sieg-Kreis wird nicht Mitglied in der Metropolregion Rheinland.

Begründung:

1. Interessenkonflikte von zwei Mitgliedern

Bereits am 19.12.2017 hat der Kreistag beschlossen, dass der Rhein-Sieg-Kreis nur dann Mitglied in der Metropolregion Rheinland werden soll, wenn der Kreis Wesel und die Stadt Duisburg nicht Vollmitglieder werden. Hintergrund sind mögliche Interessenskonflikte, da die beiden Kommunen auch Mitglieder im Regionalverband Ruhr sind.

2. Undemokratische Strukturen

In der Vollversammlung am 12.01.2017 wurde die Anregung des Rates der Stadt Köln bezüglich §9 der Satzung der Metropolregion Rheinland nicht befolgt. Darin wurde die Zusammensetzung der politischen Vertreter im Vorstand nicht nach regionalem Proporz, sondern nach den politischen Mehrheitsverhältnissen in der Region gefordert. Im Ergebnis bildet die Zusammensetzung des Vorstandes gerade nicht die politischen Mehrheitsverhältnisse der Region ab. Kleine Parteien werden i. d. R. nicht berücksichtigt.

Auch die Zusammensetzung der Mitgliederversammlung ist nicht demokratisch. So werden den Kammern alleine 60 der 210 Sitze zugesprochen, ohne dass diese in irgendeiner Weise demokratisch legitimiert wären.

In § 6 (5) des Satzungsentwurfs heißt es zudem: „Die Vertreterinnen / Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder haben die Stimme des Mitglieds jeweils einheitlich abzugeben.“ Damit werden Minderheitenpositionen weiter geschwächt.

3. Schaffung von Doppel- und Dreifachstrukturen

Hier zitieren wir den Satz aus der Niederschrift der Kreistagssitzung vom 19.12.2016: „Bezüglich der Zuständigkeiten betonte der Landrat, dass das Land Nordrhein-Westfalen über zu viele Verwaltungsebenen verfüge. So leiste sich Nordrhein-Westfalen eine vollständige Verwaltungsebene mehr als andere Bundesländer. Mit der Gründung des Metropolregion Rheinland e.V. käme eine weitere Verwaltungsebene hinzu, wobei sich in diesem Zusammenhang auch die Frage nach Abgrenzungen und Aufgabenzuordnungen stelle. Er sei nicht der Meinung, dass die Metropolregion Rheinland die Aufgaben der Verkehrsverbände übernehmen dürfe.“

4. Schwächung der kommunalen Selbstverwaltung

Es ist Aufgabe des Kreistages die Verwaltung bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu kontrollieren. Werden, wie in der Satzung vorgesehen, Aufgaben an den Verein übertragen, so sind diese durch den Kreistag nicht mehr direkt kontrollierbar.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Moersch



Marie-Luise Streng



Frank Kemper

